

DAS WUNDER DES MESSIAS

SUMMER
CELEBRATIONS



TEACHING:

Wer war Jesus? Was wissen wir über ihn, und was bedeutet das heute für uns? Wir begeben uns auf die Suche nach den jüdischen Wurzeln des Christentums, um die Diskrepanz und die Gemeinsamkeit von „Heiden-Christen“ und Israelis näher zu beleuchten. Es soll ein jüdisch-christlicher Dialog sein aus einer anderen Perspektive, denn nicht für jeden ist dieses Thema so klar.

1. Messiasvorstellung im Alten Testament

Was bedeutet zum Beispiel der hebräische Begriff „*tanach*“? Es steht für die ganze jüdische Bibel, also die fünf Bücher Mose, die Propheten und die Schriften (Weisheit & Psalmen).

→ Darin kommt das Wort „*mashiach*“ (= Gesalbter) vor. Christen denken dabei sofort an Jesus. Die Juden aber bezeichnen in ihrer Bibel sowohl einen König als auch einen Priester als „Gesalbten“ und meinen damit nicht (unbedingt) den Messias.

→ Erst im Buch Daniel ist vom „Menschensohn“ die Rede, was sich direkt auf den Messias bezieht. Der Begriff „Erlösung“ in 5. Mose meint bei den Israeliten Erlösung auf geistlicher *und* nationaler Ebene, also die Befreiung und Rückführung des Volkes Israels in sein Land.

→ Sacharja 4,2-3 beschreibt eine Vision von zwei Söhnen (Ölbäumen): Einer ist der Hohepriester, der andere der König aus der Linie David – zehn Generation vor Jesus. Nur zusammen können sie die Erlösung bringen.



Jeder israelische Reisepass drückt die Erwartung des Messias aus!

Die jüdische Messiaserwartung ist genau in der Zeit zwischen den zwei Testamenten verwurzelt. Aufgrund der andauernden Fremdherrschaft in diesen ca. 500 Jahren (erst durch die Griechen, dann durch die Römer) erwarteten sie einen Krieger und keinen Retter, der am Kreuz stirbt.

2. Der Stammbaum von Jesus

Im Neuen Testament sagt Matthäus: „Das ist die Geschichte von Jesus“, spricht dann aber von dessen Stammbaum – weil es für Israeliten wichtig ist, wo Jesus herkommt. Erwähnt werden dort fünf Frauen(!), für damalige Zeiten ein „No-Go“. Zudem waren einige dieser Frauen Prostituierte. Jesus ist also ein „Hurensohn“: Er stammt aus einer Linie von Menschen, die Fehler gemacht haben. Jesus selbst ist ohne Fehler und zu uns gekommen, um uns aus einer fehlerhaften Welt zu erlösen.



Juden und Christen warten gemeinsam auf den Messias.

Die Gemeinsamkeit von Juden und Christen im Warten auf den Messias ist grösser als der Unterschied zwischen beiden! Hierzu hat Paulus in Römer 11,25 eine Vision von Gott empfangen: „Wenn die Vollzahl der Heiden eingegangen ist, wird ganz Israel gerettet werden.“ Gott hat es also im Blick und wird zum Ziel kommen mit uns, dieser Welt und mit Israel. Amen!

DAS WUNDER DES MESSIAS

SUMMER
CELEBRATIONS



AUSTAUSCH: JUDEN UND CHRISTEN (10-20 min)

- Welche Punkte waren dir vorher nicht klar und haben jetzt Klarheit gebracht?
- Hast du dich schon mal mit einem jüdischen Menschen über seinen und deinen Glauben unterhalten? Magst du den anderen davon erzählen?



EXPERIENCE: MESSIAS – ODER NICHT? (15-30 min)

Erinnert ihr euch an das Gespräch zwischen Detlef und Assaf über die Interpretation von Jesaja 53? Versucht es selbst und gestaltet anhand von Jesaja 53 ein Rollenspiel in eurer Group unter dem Aspekt:

„Wie kann ich einen orthodoxen Juden davon überzeugen, dass Jesus der Messias ist?“

Als kleine Hilfestellung hier nochmal die jüdischen (Gegen-)Argumente aus der Predigt:

- Kapitel 53 liegt zwischen 52 und 54 → in beiden ist der „Knecht“ ein Sinnbild für Israel.
- Jesus war nicht voller Krankheiten / hat seinen Mund nicht gehalten, wie es in Jesaja 53 steht (?)



STUDY: DOPPELTE PROPHETIE (15-30 min)

Viele prophetischen Texte erfüllen sich in mehrfacher Hinsicht und damit anders, als man zunächst dachte. Ein Beispiel ist Hosea 11,1: „Meinen Sohn habe ich aus Ägypten gerufen.“

- Der Sohn ist Israel, aber auch Jesus (siehe Matthäus 2,15).
- Die Stelle hat sich also nochmal erfüllt – eine doppelte Prophetie!

Lest nochmal 1. Petrus 2,21-25 – hier werden Verse aus Jesaja 53 zitiert, um Jesus explizit als Messias zu bestätigen.

→ Kennt ihr noch weitere Beispiele, wo sich biblische Prophetie zum zweiten Mal erfüllt – anders als gedacht?



GET FREE: ZERSTÖRUNG ODER FRIEDEN (15-30 min)

Wie können wir nun selbst die Perspektive wechseln und unsere Zweifel bezüglich des Messias ans Kreuz bringen? Hast du vielleicht „die Juden“ bisher innerlich abgelehnt? Wo erlebst Du gerade „Raketen der Zerstörung“ in deinem Leben – oder feuerst selbst gerade welche ab? Wo fehlt dir der Frieden? Bring all das ans Kreuz!

Ans Kreuz bringen:

Zweifel, Hass, Lüge . . .



Von Jesus geschenkt bekommen:

Klare Sicht, Liebe, Wahrheit . . .



NEXT STEP: DEINE JÜDISCHEN WURZELN (5-10 min / zuhause)

→ Wenn Du Christ bist, kann der „Jude“ (der Andersdenkende) auch dein Nachbar oder deine Arbeitskollegin sein. Auch für sie/ihn ist Jesus als Messias gekommen. Was kannst du hier für einen Unterschied in Zukunft machen?

→ Hier noch einige Links, um die Bibel und ihre hebräischen Wurzeln besser kennenzulernen:

- **Bibletunes** – die Bibel im Ohr (was Detlef seit 12 Jahren macht...!)
- **Bible Track** (ICF College, Probetag am 31.8.)
- **Das Roots-Buch** von Tobias Teichen
- Unsere **ICF-Israel-Reise** nächstes Jahr (!)
- Die Videos vom **Bible Project**
- Die Bücher von Assaf: **Lass das Land erzählen** und **Wie denn sonst, wenn nicht gemeinsam?**

→ Um wöchentlich die Group Experience zu erhalten, trage dich **hier** in unseren  Channel ein!